

Kurz nach Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine im Februar 2022 wurden die bedeutendsten Gemälde des 'Odessa Museums für westliche und östliche Kunst' in ein Notlager gebracht - diese sind nun in einer großen Sonderschau zu sehen.

Von Odessa nach Berlin: Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts

Ausstellung im Kulturforum, Gemäldegalerie, Berlin bis zum 28. April 2024



Roelant Savery; Paradies; 1618/28,

© Odessa Museum für westliche und östliche Kunst / Foto: Christoph Schmidt

Die Berliner Gemäldegalerie präsentiert eine fokussierte Auswahl von zwölf Gemälden aus dem Odessa Museum für westliche und östliche Kunst. Anlass ist der zweite Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine. Seitdem hat dort die Zerstörungswut der Angreifer weder vor den Menschen, der dortigen Infrastruktur noch vor den Kulturgütern

Projekt wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Kurz nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wurden die bedeutendsten Gemälde des Odessa Museums für westliche und östliche Kunst in ein Notlager verbracht, wo sie vorübergehend dem Kriegsgeschehen und der drohenden

ein Kooperationsprojekt mit dem Ziel einer großen Sonderausstellung. Darin sollen Werke aus Odessa zusammen mit Gemälden der Berliner Bestände gezeigt werden. Die Kooperation ist ein gelebter Ausdruck der engen kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine. Das 1923 gegründete und 1924 eröffnete Odessa Museum für westliche und